

Unzweifelhafter
umständlicher und ausführlicher
Bericht von hoher Hand aus Warschau,
welcher Gestalt

Der Allerdurchlauchtigste/ Großmächtigste
und Unüberwindlichste

Herr/ Herr

Michael Wisnowski/

verschiedener Zeit

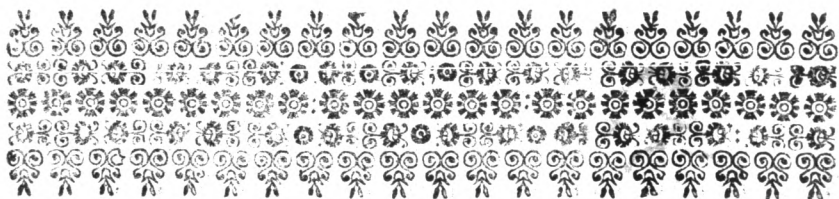
Polnischer Fürst und Obrister/
nunmehr aber

König in Polen/

elegiret und solenniter erwehlet worden.
So geschehen den 9. A. 19. N. Junii 1669.



Tapfferer König herrschet glücklich und ruhmwürdig lange Jahr
Euer Thron und Kron und Scaprer sey befreyet vor Gefahr/
Das was Euch wird trotziglich und vermessen widerstreben/
Müsse Wackel aus verheert seinen frischen Geist aufgeben.



Warschau den 19. Junii/ Anno 1669.

Nach dem der prolongirte Terminus Electionis heute zu Ende gelauffen/ haben sich die Herrn Senatores et was zeitlicher als sonst geschehen/ in das Scolo begeben/ daselbst das Veni sancte Spiritus gesungen/ und nach diesem erstlich die Woywodschafften/ durch ihre Deputirten auf den Herzog von Neuburg und Herzog von Lothringen votiren lassen/ hernacher auch selbst zu den Votis geschritten/ als aber selbige auf einem auß diesen beyden sich nicht vergleichen können/ haben sie außs neue zu votiren angefangen/ bald aber darauf die obermelte Herzoge ganz außgeschlossen/ und hingegen den Fürst Michael Wisnowezky mit aller Senatorn einhälliger Bewilligung erwählt/ welcher auch gleich hierauf durch den Herrn Erzbischoff zwischen sechs und sieben Uhr gegen dem Abend außgerufen/ und lezlichen in das Königliche Schloß mit Lösung der Stücken und anderen Geschützen begleitet worden/ folgenden Tages als den 20. diß haben die Herren Senatorn und der Adel ihrer Majestät dem neu-erwählten König bald früh in dem Schloß angefangen aufzuwarten/ alwo auch der Päßliche Abgesandte nebenst mir und dem Französischen sich eingefunden/ und Ihrer Majestät gratulirt. Nach diesem haben die sich mit dem ganzen Collegio in die Pfarr-Kirchen begeben/ und aldar nicht allein die Predigt und der heiligen Messe/ die der Polnische Bischoff gehalten/ sondern auch der Procession/ so über drey Stunden in der Stadt gewehret / mit grosser Andacht begewohnet. Nachmittag war daß Polpolite Rusenie, so nur zwar aus etlichen Woywodschafften/ dennoch über 100000. starck gewesen ins Feld gestellt/ zu welchem Ihro Majest. nebst mir sich hernach zu Pferd verfügt/ und gegen jeden

jeden Woywodschafft/ daß sie dieselbe zu ihrem Könige und Herren erkies-
set/ haben sich gar höflichen bedancket/ wogegen selbige mit Loßbrennung
ihres Gewehres/ wieder alle Freude erwiesen/ und also von einander ge-
chieden.

Warschau vom 20. Junij.

Zwischen ist die Königliche Wahl geschehen/ und wurden erstlich die
zween Candidati/ als die Herzogen von Neuburg und Lothringen
in Eecnam gebracht/ worüber starcks Partialitäten entlunden/
jedoch hatte der Lothringer den Neuburger mit 50. Stimmen übertroffen.
Inzwischen schlugen die Posnaische und Calissche Woywodschafften
einem Piasum vor/ welcher Vorschlag von vielen andern mit Freuden
aufgenommen/ und der Fürst Michael Wisnowewski einmüthig zum
König nominiret/ bald in das Kolo gebracht/ und auff einem erhabenen
Stuhle mit bedecktem Haupte zu sitzen genöthiget wurde. Und wie
wol Er sich fast weinend weigerte/ vorgehend: Daß Er zu solchen Di-
gnitäten unwürdig wäre/ konnte es doch nichts versagen. Wurde Er
also von allen Woywodschafften mit dem Vivat Rex! begrüßet. Ei-
nige Littauer/ deren Haupt der Herr Consler Paz war/ wolten sich in es
was sperren/ und den Lothringer nominirte wissen/ Sie wurden aber scheel
darüber angesehen. Viel Woywodschafften stimmten auff den Fürsten
Bogislaus Razivel und wolten ihm eine Jahresfrist zu seiner Conver-
sion ad Religionem Catholicam geben. Weilen aber der Fürst
Wisnowvezki schon mehr als pro Electo gehalten war/ und über der
Contradiction bereits zweene vom Adel/ einer gescheit und der andere er-
schossen darnider lagen/ fürchtete sich Jederman einen andern in den Vor-
schlag zubringen. Hierauff wurde der König durch den Herrn Primas
proclamiret/ und also fort von allen Orten das Geschrey von Vivat und
Te Deum Laudamus gehört. Worauff auch von allen Woywod-
schafften und aus 15. ins Feld gebrachten Stücken eine Salve folgte.
Diesem nach führten die Herrn Senatores und andere den König nach
dem Schlosse. Es ist nicht auszusagen/ in was Eile/ novo Exemplo
diese Nomination geschehen sey/ denn dieser Herr die Krone niemahls
competiret noch einige Geschenke darumb gegeben hat. Es haben sich
seltsame

seltsame Omina bey dieser Nomination begeben / indem man über des
 Posnawischen und Calischen Woywodschafft einen grosser Virens
 schwarnschwebend / und aus der Sendomirischen ein Ficken / oder Teufels
 Kind / lauffend gesehen hat. Heute frühe ist der König durch den
 Nuncium Apostolicum und den Kaiserlichen H. Abgesandten nach St.
 Johannis Kirchen begleitet / und durch ihn selbst über die Pacta conventa
 das gewöhnlich Juramentum abgelegt worden. Nachmittage wird Er
 auff öffentlichem Felde allen Woywodschafften die Visite geben wegen
 der Nomination sich bedanken / und darauff bey dem Herrn Primas
 Regni tractiret werden.

Der Minervens Saft und Krafft mit der Muttermilch gezogen /
 Den die streitbar tapffre Faust der Bellona auferzogen /
 Der im Donnern der Carthaunen als ein unerschrockner Held
 Sich auch mitten in dem Treffen unter seinen Feind gestellt /
 Dessen Schatten sieht man hier ; Tartaren fühlt seine Streiche /
 Seine Sieggewohnte Faust macht den Feind zur bleichen Leiche.
 Gott hat diesen theuren Fürsten / dieses unverzagte Blut
 Heldennässig ausgerüstet / nur / Ihr Polen ! Euch zu gut.

E N D E

